

4 Top-Skigebiete

1 Skipass

666 Pistenkilometer

nur 666.–

MEIRINGEN 8. NOVEMBER 2017

Bau des bisher grössten Projekts abgeschlossen

Die Genossenschaft Solar Beo Ost hat ihre Photovoltaikanlagen auf der Stiftung Alpbach in Betrieb genommen und ist mit dem Resultat zufrieden.

von **Beat Kohler**



Die beiden Anlagen auf den Dächern der Stiftung Alpbach in Meiringen verfügen zusammen über eine Nennleistung von rund 103 Kilowatt.

Foto: Beat Kohler

Mit dem Abschluss der Arbeiten auf dem Altbau der Stiftung Alpbach und der Inbetriebnahme der Anlage Anfang Oktober hat die Genossenschaft Solar Beo Ost ihr bisher grösstes Projekt realisiert. «Wir konnten mit diesem Bau wieder einige Erfahrungen sammeln, die uns bei nächsten Projekten zugute kommen werden», wie Genossenschaftspräsidentin Branka Fluri gegenüber dieser Zeitung erklärt. Über die ganze Bauzeit gesehen, die im April dieses Jahres begann, zieht sie aus Sicht der Genossenschaft eine positive Bilanz. Man habe mit dieser Anlage Präsenz im Oberhasli markieren können. «Wir konnten zeigen, dass wir etwas tun», so Fluri.

Viel Eigenleistung

Die Photovoltaikanlagen auf der Stiftung Alpbach sind in zwei Etappen entstanden. So hat die Energiewendegenossenschaft unter der Leitung von Remo Zumbrunn die Anlage auf dem Neubau mit einer Nennleistung von 73,71 Kilowatt gebaut, die bereits Anfang August in Betrieb genommen werden konnte. Die 273 Risen Energy-Panels mit einer Nennleistung von 270 Wp wurden von Mitgliedern der Genossenschaft und Helfern in Ost-West Ausrichtung auf dem Flachdach montiert. Insgesamt 40 Personen haben rund 600 Stunden gearbeitet und dabei rund zehn Tonnen Material und zusätzlich 40 Tonnen Kiesballast bewegt. Ende September wurden die Arbeiten für die 29,7

Kilowatt-Anlage auf dem Altbau in Angriff genommen. Dieses Mal unter der Leitung der lokalen Innoverenergy von Max Ursin. Die 108 Trina-Panels mit 275 Watt Leistung sind nach Süden ausgerichtet. Hier haben acht Helfende während rund 100 Stunden vier Tonnen Material und zwei Tonnen Steinballast bewegt.

Wichtiger Eigenverbrauch

Die Genossenschaft Solar Beo Ost hat insgesamt 168'000 Franken in die beiden Anlagen investiert, kann aber noch mit der Einmalvergütung des Bundes rechnen. Die beiden Anlagen gemeinsam sollten jährlich 100'000 Kilowattstunden Strom liefern, das entspricht in etwa dem Verbrauch von 30 durchschnittlichen Haushalten. «Interessant bei dieser Anlage ist der hohe Eigenverbrauch unter demselben Dach», erklärt Fluri. Bis zu 80 Prozent des produzierten Stroms werden direkt genutzt. Für die Genossenschaft ist das vom Ertrag her interessant, damit die versprochene Rendite auf dem gesammelten Kapital auch ausbezahlt werden kann. Gebäude mit hohem Eigenverbrauch mit PV-Anlagen zu bestücken, ist für die Genossenschaft auch das Modell für die Zukunft. Da sie als nicht gewinnorientierte und steuerbefreite Genossenschaft arbeitet, fokussiert sie dabei auf ebenfalls steuerbefreite Partner wie Alters- und Pflegeheime. «Wir werden in diesem Bereich sicher im kommenden Jahr wieder ein Projekt in Angriff nehmen», erklärt Fluri.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 159446 9.11.2017 – 12.00 Uhr Autor/in: **Beat Kohler**

Anzeigen



INFORMATIONSBEND

Mittwoch, 29. November 2017
19.00 bis 20.30 Uhr
Burgsaal Thun (neben dem Spital)

KRIBBELN UND SCHMERZEN IN DER HAND

Kribbeln und Schmerzen in der Hand sind Beschwerden, welche häufig durch sogenannte Nervenengpass-Syndrome verursacht werden. Dabei handelt es sich um Erkrankungen, bei welchen die Nerven in ihrem Verlauf in die Hand an anatomisch bedingten Engstellen zusammengedrückt werden. Dadurch kommt es zu Gefühlsstörungen und Schmerzen, aber auch zur Verminderung der Kraft. Das Karpaltunnelsyndrom ist die häufigste dieser Erkrankungen und betrifft viele Menschen – ob jung oder alt, ob männlich oder weiblich. Wie und warum entsteht eine Nervenengung? Kann diese verhindert werden? Was sind die typischen Be-

schwerden? Wie und wann soll behandelt werden? Diese und weitere Fragen klären wir in unserem Vortrag. Am Informationsabend möchten wir Ihnen einen Überblick über die typischen Krankheitsbilder, den Abklärungsgang, sowie die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten verschaffen. Gerne nehmen wir uns im Anschluss Zeit für Ihre Fragen.

REFERENT

Dr. med. Martin Köppel
Leitender Arzt Handchirurgie
Orthopädie/Traumatologie

Nächste Veranstaltung:
Mittwoch, 31. Januar 2018
Vitamine, Eisen und andere
Spurenelemente – Medizin im
Niemandland zwischen Glaube,
Geschäft und medizinischer
Notwendigkeit



Spital STS AG Thun | Krankenhausstrasse 12 | CH-3600 Thun | Klinik für
Orthopädie, Traumatologie & Sportmedizin | Tel. +41 (0)33 226 29 82
orthopaedie-thun@spitalstsag.ch | www.spitalstsag.ch

NEW SUZUKI VITARA 4x4

Bereits für Fr. 20 990.-

IHR VORTEIL Fr. 5 180.-*

NEW VITARA BOOSTERJET PIZ SULAI®
Top 4x4 für nur Fr. 30 490.-



New Vitara Boosterjet PIZ SULAI® Top 4x4

Auch als PIZ SULAI® Sondermodell. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.
*Ihr PIZ SULAI® Zusatzpaket: 4 Winter-Komplettreiter (Marken-Winterreifen auf 35"-Two-Tone-Lichtmetzfelgen), hochwertige Schneeschuhe mit robler Tasche, robuste Teleskop-Tourenstöcke aus Aluminium, modischer LED-Regenschirm, hochwertiges Bodenteppich-Set, exklusiver Schlüsselanhänger, sportliche Dekorelemente inklusive Fr. 2 500.- Preissenkung.

Suzuki-Vertriebsstellen in Ihrer Region

Auto Bettischen AG, Thun/Stoffelsburg	Tel. 033 / 439 90 90
AS Garagen AG, 3775 Lenk	Tel. 033 / 733 30 30
Händlergarage Hilber GmbH, 3800 Matten	Tel. 033 / 822 36 51
Jesa Automobile AG, 3762 Erlenbach	Tel. 033 / 681 25 81
P. + F. Küng AG, 3623 Teuffenthal	Tel. 033 / 442 13 24
Alfround-Garage Künzi, 3715 Adelsboden	Tel. 033 / 673 70 80
Auto Mark Gstaad AG, 3790 Gstaad	Tel. 033 / 744 48 48
Flentsch Automobile AG, 3713 Reichenbach i.K.	Tel. 033 / 676 14 70
Garage Rothorn, 3657 Schwanden	Tel. 033 / 251 36 16
Sportgarage Schläpfi AG, 3860 Meiringen	Tel. 033 / 971 61 31

Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt. New Vitara UNICOP 4x4, 5-türig, Fr. 20 990.-, Treibstoff Normverbrauch: 9,6 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emission: 130 g/km, CO₂-Emission aus Treibstoff und/oder Strombereitstellung: 23 g/km; Abbildung: New Vitara Boosterjet PIZ SULAI® Top 4x4, 5-türig, Fr. 30 490.-, Treibstoff Normverbrauch: 9,4 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emission: 127 g/km, CO₂-Emission aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 27 g/km; Durchschnittswert CO₂-Emission aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 114 g/km.



Die kompakte Nr. 1



www.suzuki.ch

Jungfrau Zeitung

Inserieren | Abonnement | Kontakt | Impressum | AGB

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907